

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 27. Januar 2014, 19:30 Uhr, Ort: Länggass-Träff

Präsenzliste

Vorsitz	Guggisberg	Konrad	Geschäftsführer QLä
	Agoues	Orrin	CVP, Präsident
	Bahnan Buechi	Rania	GfL
	Baur	Andreas	FDP, Sektion Länggasse
	Beyeler	Thomas	Leist Engehalbinsel
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggasse
	Heiniger	Jörg	Länggass-Träff, VBG
	Isler	May	Kassierin
	Lischer	Rahel	Verein Kind, Spiel und Begegnung
	Meier	Fritz	Familiengärten
	Niederer	Peter	GB
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse-Felsenau
	Signer	Stefan	Länggassleist
	Strub	Regine	Länggassblatt
	Von Gunten	Rosmarie	Kirchgemeinde Paulus
	Weder	Jürg	Anwohner
	Weder	Marlise	Familiengärten Brückfeld
	Wermuth	Beat	AG Planung und Verkehr
	Zurbrügg	Simon	SP
	Lehmann	Heidi	Protokoll
Gast zu Trakt. 3	Teuscher	Franziska	Gemeinderätin Stadt Bern
Gäste zu Trakt. 4	Von Erlach	Bernhard	Stadtplanungsamt
	Burkhard	Alexander	TBF+Partner AG Planer und Ingenieure
Gast zu Trakt. 5	Erard	Laurent	Projektleiter Standgrün Bern
	Böhm	Claudia	Landschaftsarchitektin, Büro Hänggi Basler
Entschuldigt	Marti	Ursula	SP
	Scheurer	Heidi	EVP

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 16. Dezember 2013
3. Begrüssung durch Frau Gemeinderätin Franziska Teuscher
4. Planung Reichenbachstrasse 118
5. Halenbrunnen-Spielplatz
6. Aufnahme der SVP in die QLä
7. Wahlen in den Vorstand
8. Genehmigung Rechnung 2013 mit Revisorenbericht und Budget 2014
9. Wahlen RevisorInnen
10. Projekt Länggassstrasse 30er Zone: Parkierung mit Parkbuchten oder auf Trottoir
11. Viererfeld/Mittelfeld
12. Länggassträff/Quartierträff
13. Termine 2014
14. Standortsuche für Quartierentsorgungsstellen im Stadtteil II
15. IG Mittelstrasse: Rück- und Ausblick
16. Aus dem Vorstand
17. Varia

1. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 16. Dezember 2013

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Begrüssung durch Frau Gemeinderätin Franziska Teuscher

Gemeinderätin Franziska Teuscher wohnt im Länggass-Quartier und interessiert sich für die Anliegen der Quartierkommission. Heute fokussiert sie vier Themenschwerpunkte:

- (1) Die Stadt als *Zentrum für Wohnen und Nachhaltigkeit*: z.B. Überbauung Viererfeld/Mittelfeld, Städtische Spielplätze, Treffpunkte für Jugendliche, mindestens einen pro Schulkreis
- (2) *Freizeit und Erlebnis*: z.B. Hallenbad
- (3) *Politik und Verwaltung*: Bern als Hauptstadt der Schweiz, Interessen und Zusammenarbeit der Städte
- (4) *Arbeit und Bildung*: Verschiedene Bildungsbereiche: Betreuung von Kindern im Vorschulalter, Frühförderungsmassnahmen, Stärkung der Basisstufe, Integration von Jugendlichen und Lanzeitarbeitslosen

Standortplanung Viererfeld/Mittelfeld

Es soll eine verdichtete Siedlung werden mit hoher Wohnumfeldqualität mit Infrastruktur und Schule. Das Mitwirkungsverfahren läuft. Daraus wird auch das Bedürfnis einer 50m-Schwimmhalle abgeleitet. Schwimmen als idealer Sport für alle Bevölkerungsgruppen sollte ermöglicht werden. Der zuerst vorgesehene Hallenbad-Standort beim Gaswerk ist nicht gut erschlossen mit dem öffentlichen Verkehr und Anwohnerinnen und Anwohner befürchten vermehrten Verkehrslärm. Im Moment werden die Standorte abgeklärt wie Neufeld Sportplatzbereich oder Wendeschlaufe 11er-Bus. Der geeignetste Standort scheint im Vierer- oder Mittelfeld zu liegen. Bis Frühjahr sollte entschieden werden können, denn sonst bräuchte es weitere Jahre Zeit, um einen geeigneten Schwimmbad-Standort finden zu können.

Rossfeld

Der Pavillon wird erweitert. Die Basisstufe wird dort untergebracht. Es wird noch Ausweichzimmer brauchen, z.B. im Kirchengemeindehaus. Es finden Sondierbohrungen statt zur Abklärung der Erdbebensicherheit. Die Arbeiten entsprechen dem neuen Zeitplan. Zu Beginn des neuen Schuljahres im Sommer 2014 sollte alles fertiggestellt sein. Die Bauarbeiten Bibliothek Reichenbachstrasse 118 sind im Zeitplan.

Länggass-Treff

Wie sieht es aus mit Länggass-Treff? Im letzten Jahr ist die Gemeinwesenarbeit intensiv diskutiert worden. Die Quartier-Treffs können nicht mehr wie bis anhin finanziert werden. Es ist für den Gemeinderat aber klar, dass Unterstützung in einem bestimmten Rahmen erwartet werden darf. Die Initiative muss aus der Bevölkerung kommen. Die Treffs müssen ehrenamtlich geführt werden und ein Betriebskonzept muss vorgelegt werden. Der Quartier-Treff Länggasse sollte mit einer neuen Lösung, z.B. unter einem Trägerverein auch in Zukunft aufrecht erhalten werden.

Orrin Agoues, möchte aufsuchende Quartierarbeit nicht gegen den Treff ausspielen. Die Liegenschaftsverwaltung verlangt jährlich CHF 36'000 Miete. Da bleibt wenig Spielraum. Mit dem neuen Konzept wird mit Einnahmen von 8'000 bis 9'000 Franken gerechnet.

Frau Teuscher ist auch nicht glücklich über diesen Sparzwang. Jemand ist immer betroffen. Bisher war es eine privilegierte Situation. Die neue Strategie ist, dass aufsuchende

Quartierarbeit, die als Bedürfnis angemeldet wird, vom VBG unterstützt wird. VBG und Quartierkommission müssen zusammenarbeiten.

Teilprojekt 3

Die QLä erwartet eine rasche Umsetzung von Teilprojekt 3 der flankierenden Massnahmen.

Der Vorsitzende dankt Gemeinderätin Teuscher für Ihren Besuch und ihr Engagement für das Quartier.

4. Planung Reichenbachstrasse 118

Alexander Burkhard von TBF + Partner AG, Planer und Ingenieure, orientiert über das Projekt Reichenbachstrasse 118. Das Mitwirkungsverfahren läuft bis 24.02.2014 (vgl. <http://www.bern.ch/online/mitwirkungen/zonenplan-reichenbachstrasse-118>)

Da die Krankenpflegeschule Engeried an der Reichenbachstrasse 118, Bern GBB1-Nr. 3/2354 aufgelöst wurde, soll auf dem Areal ein Ersatzneubau mit Wohnnutzung realisiert werden. Um dies zu ermöglichen, ist ein Zonenplan mit einer Zone mit Planungspflicht ZPP erarbeitet worden. Der Zonenplan beinhaltet die Umzonung des Areals von der Zone für öffentliche Nutzung FC in eine Wohnzone (W) sowie die Festlegung eines städtebaulich verträglichen Nutzungsmasses. Mit den zugehörigen Vorschriften werden Art und Mass der baulichen Nutzung, Baulinien, Erschliessung sowie Ver- und Entsorgung geregelt. Das Gesamtmass der Nutzung wird von 5'340 m² auf 11'100 m² Geschossfläche erhöht.

Im Jahr 2004 hat der Kanton entschieden, sämtliche Pflegefachschulen in Ausserholligen zusammenzuführen. Bis dahin war das Areal Reichenbachstrasse 118 eine Krankenpflegeschule. Das Stadtplanungsamt hat in der Folge die Planung übernommen. Das Areal zeichnet sich aus durch eine spezielle Topographie, viel Grün und eine ausgezeichnete Aussicht. Diese Punkte waren prägend für die weitere Planung für Familienwohnungen. Eine technische Machbarkeitsstudie zeigte erhebliche Mängel in der Bausubstanz. Deshalb wurden 2010 Ersatzneubauten beschlossen. Neben den Wohnungen können darin die Bibliothek und die Tagesschule integriert werden. Bernhard von Erlach präsentiert die Planungsvorlagen mit unterschiedlich hohen Gebäuden, eingegliedert zwischen Kirche und Schulheim. Es sollen ca. 90 Wohnungen entstehen für hindernisfreies und zu einem Drittel gemeinnütziges Wohnen.

Weiteres Vorgehen

Nach einer kantonalen Vorprüfung erfolgen die öffentliche Auflage, ein Projektwettbewerb und eine Volksabstimmung. Der Baubeginn ist auf ca. Mitte 2016 geplant, die Fertigstellung 2018.

Fragen/Bemerkungen aus der Versammlung:

- Wie sieht die Verkehrsbelastung Reichenbachstrasse aus? Wieviel Mehrverkehr wird erwartet?
- Welche ÖV-Erschliessung ist vorgesehen?
- Der Einsatz von Wärmepumpen auf der Engehalbinsel wäre interessant.
- Beat Wermuth zweifelt am Ausdruck "preisgünstiges Wohnen", denn bei der Umsetzung energetischer Anforderungen und weiteren Ansprüchen an heutige Neubauten ist es kaum möglich, neuen Wohnraum preisgünstig anzubieten.
- Die QLä sollte Einsitz in die Wettbewerbsjury erhalten.

5. Halenbrunnen-Spielplatz

Frau Claudia Böhm präsentiert die Umbaupläne Spielplatz Halenbrunnen. Es wird mit der Burgergemeinde zusammengearbeitet, der das Grundstück gehört. Der Spielplatz wird zu einem Quartierspielplatz umgestaltet. Der Standortcharakter im Wald soll unterstrichen

werden mit verschiedenen Spielbereichen wie Entdecken und Gestalten, Verstecken und Rückzug, Begegnungs- und Treffpunkt sowie Klangmöglichkeiten. Die Feuerstelle wird gegenüber heute verkleinert. Das Baubewilligungsverfahren läuft bis Juni 2014.

Bemerkungen aus der Versammlung:

- Deutliche Absperrung der Baustelle ist wichtig.
- Information der Hundebesitzerinnen und -besitzer: nach der Fertigstellung haben Hunde keinen Zutritt.

6. Aufnahme der SVP in die QLä

Die SVP hat Herrn Dr. Henri Beuchat angemeldet. Er ist an der heutigen Versammlung nicht anwesend.

7. Wahlen in den Vorstand

Bernhard Brunner ist wegen Arbeitsüberlastung ausgetreten. Ihm wird für seinen Einsatz für die QLä gedankt. Als seinen Nachfolger der FDP in der QLä heisst die Versammlung Herrn Andreas Baur herzlich willkommen.

Wiederwahl in den Vorstand QLä

Einstimmig werden wiedergewählt: Orrin Agoues, Peter Niederer, Stefan Siedler und Simon Zurbrügg.

Wiederwahl Geschäftsführer

Der Geschäftsführer Konrad Guggisberg wird auf weitere zwei Jahre einstimmig bestätigt.

8. Genehmigung Rechnung 2013 mit Revisorenbericht und Budget 2014

Rechnung 2013

Die Kassierin May Isler erläutert die Jahresrechnung 2013, die einerseits die Rechnung der QLä und andererseits die Rechnung Tageskartenverkauf enthält.

Die Revision ist durch Edi Hämmerli (wegem Abwesenheit von Herrn Bernath in den USA) und Valerie Dannigkeit Mühlemann durchgeführt worden. Revisionsbericht wird die Korrektheit der Buchhaltung bestätigt und die Genehmigung der Jahresrechnung empfohlen.

Beschluss

Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und May Isler für ihre sorgfältige Arbeit gedankt.

Budget 2014

Das vorliegende Budget wird einstimmig genehmigt.

Antrag Aaregg-Treff CHF 1500

Der Aaregg-Treff stellt einen Finanzierungsantrag für Aktivitäten von CHF 1'500.-, zu bezahlen z.B. aus den Einnahmen SBB-Tageskartenverkauf. Der Antrag wird genehmigt, jedoch mit der Auflage, dass sich der Aaregg-Treff bzw. Frau Lobsiger einen Antrag jeweils frühzeitig und als Traktandum zur Abstimmung eingeben sollte – übrigens wie alle anderen AntragsstellerInnen auch – und nicht erst in letzter Minute bei der Abstimmung über das Budget.

9. Wahlen RevisorInnen

Eduard Hämmerli, Strandweg 62, 3004 Bern, wird als Revisor angefragt. Ein weiterer Revisor oder eine weitere Revisorin wird gesucht.

10. Projekt Länggassstrasse 30er-Zone: Parkierung mit Parkbuchten oder auf Trottoir

Diskutiert werden die Vor- und Nachteile des Einbaus von Parkbuchten entlang der Länggassstrasse oder Trottoirs zum Parkieren und zum Warenumschlag. Parkbuchten brächten grössere Sicherheit für Fussgänger, bleiben aber über Jahre fest eingebaut. Die Parkierungsmöglichkeiten auf den Trottoirs flexibler zu handhaben. Die Abstimmung zeigt nachfolgende Ergebnisse: Für Parkbuchten 3 Stimmen (Länggass-Leist, Familiengärten und FDP). Gegen Parkbuchten bzw. Parkmöglichkeiten auf den Trottoirs: 7 Stimmen (CVP, SP, VKSB, gb, gFL, Kirchgemeinde Paulus, IG äussere Enge)

Beschluss

Die QLä ist stark daran interessiert, dass das Projekt Länggassstrasse nicht verzögert wird und zeigt sich deshalb insofern flexibel, dass der Mehrheitsentscheid in den Workshops akzeptiert wird, auch wenn dieser nicht der heutigen Abstimmung entsprechen sollte.

11. Viererfeld/Mittelfeld

Die Spurggruppe hat sich getroffen. Das Thema wird wieder traktandiert.

12. Länggassträff/Quartierträff

Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit der Zukunft Länggass-Treff. Gespräche sind geführt worden mit der Uni und der Kirchgemeinde. Wenn keine Lösung gefunden wird, muss der Treff schliessen. Die Liegenschaftsverwaltung verlangt CHF 36'000 Miete pro Jahr. Eventuell wird Ali Baba den Restaurantsbetrieb jeweils Montag, Dienstag und Mittwoch weiterführen. Wahrscheinlich können die bisherigen Mieteinnahmen durch Anlässe an Wochenenden nicht mehr generiert werden, dann dazu müssen Bewilligungen eingeholt werden. Der Lärm ist unerwünscht. Simon Zurbrügg schlägt den Betrieb durch den bestehenden Verein Quartierzentrum Länggasse vor mit Gesuch um Reduktion des Mietzinses. Die Quartier-Treffs müssen neu ehrenamtlich geführt und mit einem Gesuch und Betriebskonzept beantragt werden. Das Problem ist noch nicht gelöst.

13. Termine 2014

Folgende Sitzungstermine werden für das laufende Jahr festgelegt:

Jeweils Montag, 17. März (Länggass-Treff), 16. Juni (Restaurant Felsenau), 1. September, 3. November und 8. Dezember 2014.

14. Standortsuche für Quartierentsorgungsstellen im Stadtteil II

Zur Entsorgungsstelle Sidlerstrasse hat sich die QLä kritisch geäussert. Der Vorstand wird sich nochmals damit befassen.

Diskussion/Argumente:

- Braucht es wirklich eine Entsorgungsstelle an diesem Ort, wo sich wenige Haushalte befinden?
- Unnötiger Verkehr: Entsorgungslastwagen sowie Individualverkehr bringen Lärm.
- Die Entsorgungsstelle kann nicht abgesperrt werden (Durchgang Park/Universität).
- Das SBB-Gebäude wird zum Universitätsgebäude mit vielen Fussgänger, ebenso der Postpark nebenan.
- Eine Entsorgungsstelle an diesem Ort ist städtebaulich unattraktiv. Es ist eine äusserst ungünstige "Visitenkarte" direkt neben dem Bahnhof.

- Wieso kein weiterer Ausbau an der Mittelstrasse? Hier wird zum Einkaufen sowieso hingefahren und somit entsteht kein zusätzlicher Verkehr.
- Neuer Standort Viererfeld/Mittelfeld im Zuge der Überbauung?

15. IG Mittelstrasse: Rück- und Ausblick

Anlässe: Spielfest 18. Mai 2014, 29. Juni mit Strassenmusik, 17. August, 14. September mit Essenständen.

16. Aus dem Vorstand

Der Vorstand hat sich mit den Themen gemäss Traktandenliste befasst: Viererfeld/Mittelfeld, Länggass-Treff, Quartierentsorgungsstelle.

17. Varia

Schützenmatte

Die QLä ist als Interessensvertretung in einem Workshop des Gemeinderats eingeladen. Angedacht wird eine neue Gestaltung der Schützenmatte als belebter Platz. Konrad Guggisberg vertritt die QLä.

Kiosk Neufeldstrasse

Die Schulkommission und die Kita Länggasse wehren sich gegen eine Erweiterung des Kiosk an der Neufeldstrasse als Café. Der Vorplatz des Kioskes ist nicht breit. Die QLä wird wahrscheinlich keine Einsprache machen.

Bring- und Holtag

Samstag, 14. Juni 2014. Die Vorbereitungen laufen an.

Schluss der Sitzung: 22.45 Uhr

Für das Protokoll:

Heidi Lehmann